

„Gemischtes Doppel. Die Molls und die Purrmanns: Zwei Künstlerpaare der Moderne“

Sonderausstellung Kunstmuseum | 26. April- 18. August 2024

Die Künstlerpaare Margarete und Oskar Moll sowie Mathilde und Hans Purrmann haben Anfang des 20. Jahrhunderts entscheidende Momente in der Entwicklung der europäischen Avantgarde mitgeprägt. Schon kurz nach 1900 waren sie in Berlin Teil jener Bewegung, die dem deutschen Impressionismus nach und nach zu mehr Expressivität verhalf.

1908 gründeten sie in Paris gemeinsam die Académie Matisse, die bis 1911 bestand und zahlreiche Künstler:innen anzog. Der als Oberhaupt der „Fauves“ (wörtlich der „wilden Bestien“) titulierte Henri Matisse konnte hier seine Auffassung einer neuen Malerei weitergeben, in der die reine, ungebrochene Farbe dominiert und in leuchtenden Kontrasten flächig zueinander gesetzt wird. Die enge Freundschaft der beiden Paare mit Henri Matisse und die vielen gegenseitigen Besuche vor dem ersten Weltkrieg—in Paris, Collioure, München und Berlin — prägten nicht nur das Werk der vier Kunstschaffenden, sondern beförderten, dass der französische Fauvismus schnell in Deutschland für Furore sorgen und von progressiven Künstler:innen rezipiert werden konnte.

Die Ausstellung des Museums Wiesbaden, die in Kooperation mit dem Edwin Scharff Museum entstand, stellt die vier Künstlerpersönlichkeiten erstmals zusammen vor und lässt sie in einen fruchtbaren Dialog treten. Dabei treten nicht nur ihre künstlerischen Gemeinsamkeiten und Eigenständigkeiten zu Tage. Zugleich wird anhand der beiden Künstlererehen auch das damalige gesellschaftliche Normengefüge und die darin waltenden Geschlechterrollen veranschaulicht.

Mit rund 70 Werken gibt die Ausstellung einen Überblick über das Œuvre der vier Künstlerinnen und Künstler. Zusätzlich verdeutlichen ausgewählte Arbeiten von Lovis Corinth, Max Liebermann oder Henri Matisse exemplarisch entscheidende Inspirationsquellen der beiden auf verschiedenen Ebenen miteinander verbundenen Paare.

Eine Ausstellung des Museums Wiesbaden in Kooperation mit dem Edwin Scharff Museum Neu-Ulm. Wir danken unseren Leihgeberinnen und Leihgebern!

Gemischtes Doppel. Die Molls und die Purrmanns: Zwei Künstlerpaare der Moderne

Ausstellung im Edwin Scharf Museum | 26. April bis 18. August 2024

Margarete und Oskar Moll sowie Mathilde und Hans Purrmann sind 2 Ehepaare. Sie leben ungefähr vom Jahr 1880 bis zum Jahr 1960. Alle 4 sind bekannte Maler. Jeder von ihnen macht seine eigene Kunst. Die beiden Malerinnen genauso wie die beiden Maler. Das war damals sehr selten. Meistens waren nur die Männer bekannt.

In der Malerei gibt es verschiedene Malstile. Ein berühmter Malstil ist der Impressionismus. Impressionismus bedeutet: Eindruck. Dieser Malstil entsteht in der Zeit ab dem Jahr 1870 in Frankreich. Die Maler damals malen vor allem Landschaften. Aber sie malen diese Landschaften nicht einfach ab. Sie malen ihren eigenen Eindruck von der Landschaft. Sie malen die Farben und das Licht.

Ungefähr ab dem Jahr 1900 entsteht ein neuer Malstil. Der neue Malstil heißt: Moderne. Die Maler malen in kräftigen Farben und in großen Flächen. Berühmt ist der französische Maler Henri Matisse.

Die Ehepaare Moll und Purrmann sind gute Freunde vom Maler Henri Matisse. Sie gründen zusammen im Jahr 1908 in Paris eine Malschule. Die Malschule heißt Académie Matisse. Dort lernen Malerinnen und Maler auf eine neue Art zu malen. So helfen die Künstlerpaare Moll und Purrmann mit, dass auch in Deutschland eine neue Malerei entsteht.

Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal Bilder von allen 4 Malerinnen und Malern. Die Bilder zeigen den eigenen Malstil von jedem dieser Maler. Die 4 Maler haben sich auch gegenseitig beim Malen beeinflusst.

Es werden auch Bilder von Henri Matisse und Max Liebermann gezeigt. Diese beiden französischen Maler haben die Malerei von Molls und Purrmanns beeinflusst.

Alle Bilder sind vom Museum Wiesbaden.
Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit.